

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **101 (2021)**

Heft 1088

PDF erstellt am: **16.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

«Eine umfassende,  
den Bedürfnissen  
unserer Zeit  
entsprechende  
Bildung ist  
die Basis unseres  
Wohlstandes.»

Jean-Pierre Bonny  
Präsident der Bonny Stiftung für die Freiheit

# Die Welt von morgen begreifen

Wie die Schweiz mit Bildung einen Standortvorteil herausholt.

Die Schweiz wurde nicht mit Erdöl- oder Goldvorkommen reich. Es waren findige Köpfe, Tüftler und Bastler, die unser Land erfolgreich gemacht haben. Viele davon waren Immigranten, die in die Gesellschaft, in die Schulen hineingeworfen wurden wie ins kalte Wasser. Entscheidend war dabei stets, dass das schweizerische Bildungssystem flexibel auf die Erfordernisse am Arbeitsmarkt reagieren konnte – und die Wirtschaft so mit den richtigen Arbeitskräften versorgte. Ob uns das auch heute noch gelingt?

Dass Bildung in der sich ausbreitenden Wissensgesellschaft wichtig ist – ja vielleicht gar eine Trumpfkarte sein kann, welche die Schweiz ausspielen kann –, darüber herrscht viel Einigkeit. In der Frage aber, was die «richtige Bildung» sei, spiegeln sich die Fragen der Zeit in tausend Farben und ideologischen Schattierungen. Die Bildungsinstitutionen stehen in diversen Spannungsfeldern: Talentförderung und persönliche Entfaltung versus instrumentelles Lernen für den Arbeitsmarkt, Theorie versus Praxis, staatliche versus private Angebote. Klar ist: Die Schule ist oft prägend für den einzelnen, und die Anforderungen an den guten Unterricht sind einem starken Wandel unterworfen.

Wir wollen aufzeigen, wo im Schweizer Bildungssystem der Schuh drückt. Wir fragen, wieso es viel zu wenig liberale Lehrer gibt. Wir zeigen auf, was erfolgreiche Unternehmer rückblickend über die Institutionen sagen, in denen sie ausgebildet wurden. Und wir klären, welche Fähigkeiten in Zukunft besonders wichtig sind.

Wir wünschen gute Lektüre – mit Lerneffekt!

Die Redaktion

*Für die Unterstützung dieses Dossiers danken wir der Bonny Stiftung für die Freiheit. Redaktionell verantwortlich ist der «Schweizer Monat».*